

**Abschlussbericht für das Auslandssemester**

**Fachbereich (h\_da): Fachbereich Gestaltung**

**Studiengang (h\_da): Kommunikationsdesign**

**Studienniveau:**  Bachelor  Master  Diplom

**Gastland: Kanada**

**Gasthochschule: York University, Toronto**

**Department Gasthochschule: Design**

**Zeitraum (von/bis): 08/2023-12/2023**

**Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:**

positiv  neutral  negativ

**Bitte ziehe ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):**

Ein wundervolles Erlebnis bei dem ich sowohl im Studium als auch in meiner Freizeit unglaublich viel entdecken und erleben konnte. Die Zeit verging wie im Flug und ich denke gerne an all die Leute zurück die ich dort kennengelernt habe und an all die Dinge die wir zusammen erlebt haben.

**1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts**

**Wann hast du mit der Planung des Aufenthalts begonnen?**

Ich habe alles relativ spontan gemacht, im Dezember 2022 hatte ich mich beworben und es hat dann ziemlich lange gedauert bis ich endlich die finale Rückmeldung Anfang Juni 2023 bekommen habe. Und Ende August bin ich dann schon nach Toronto geflogen.

**Aus welchen Gründen hast du dich für die besuchte Gasthochschule entschieden?**

Mir war es wichtig eine Hochschule zu finden bei der mein Studiengang gut vertreten wird und die mir auch den Anschein gibt, dass ich mich dort wohlfühle aber gleichzeitig

eine bereichernde Erfahrung haben werde. Trotzdem habe ich nach etwas gesucht, was ganz anders von meinem sonstigen Alltag ist.

### **Welche Krankenversicherung hattest du?**

Ich bin versichert über meine Master Card, hatte eine Reisekrankenversicherung abgeschlossen aber vor allem, weil ich noch geplant hatte etwas zu reisen. Zusätzlich waren alle Studierende dort verpflichtet eine von der Uni gestellte Krankenversicherung abzuschließen.

### **Welche Tipps würdest du Studierenden für die Vorbereitung/Bewerbung geben?**

Informiert euch gut und vor allem rechtzeitig was ihr alles für eure Bewerbung braucht. Ich musste zum Beispiel relativ kurzfristig dann noch einen Sprachtest machen, wo ich glücklicherweise noch einen Termin bekommen habe. Dadurch dass die Bewerbung über mehrere Instanzen läuft sollte man möglichst zügig alle Bewerbungsunterlagen immer weiterleiten.

## **2. Anreise/ Ankunft/ Formalitäten**

### **Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?**

Da das Semester nur 4 Monate lang war und ich nicht vor hatte so viel länger in Kanada zu bleiben, brauchte ich kein Visum. Lediglich ein kostenpflichtiges Einreiseformular für Kanada sowie für die USA (wegen Transferflügen) habe ich benötigt.

### **Welche Tipps kannst du zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?**

Meiner Meinung nach war es überhaupt nicht nötig ein Konto dort zu eröffnen. Ich und viele andere hatten eine Debit Card von der DKB mit der man kostenlos Geld abheben und bezahlen konnte (ohne Währungsverrechnung). Wenn man ein neueres Handy hat, kann man sich am besten eine E-SIM zulegen ansonsten ist eine Prepaid SIM wahrscheinlich die einfachste und günstigste Lösung.

### **Hast du ein Stipendium beantragt? Wenn ja, hast du Tipps?**

Ja, ich habe das PROMOS Stipendium bekommen. Auch hier ist es wichtig sich rechtzeitig zu informieren und zu bewerben. Schaut euch auch nach Alternativen um, finanzielle Unterstützung kann man in einem Auslandssemester immer gebrauchen ;)

### 3. Unterkunft

#### **Wo und wie hast du gewohnt? Wie hast du die Unterkunft gefunden?**

In Toronto ist der Wohnungsmarkt fast noch schlimmer als in Darmstadt. Auf dem Campus gab es auch die typisch nordamerikanischen „Dorms“ allerdings hätte man sich da entweder das Zimmer mit jemandem teilen müssen, keine Küche gehabt und oder war verpflichtet einen „Meal Plan“ zu beziehen. So wie viele andere Austauschstudenten habe über AirBnB meine Unterkunft gefunden. Ich habe in einem kleinen Reihenhaus mit 2 Mitbewohnern gelebt, hatte ein kleines Zimmer aber dafür ein großes Bad, eine große Küche und Wohn-/Essbereich.

Das Haus war in einem Wohnviertel direkt unterm Campus, also ca. 5 Gehminuten entfernt. Der Campus liegt etwas außerhalb und man musste sich entscheiden ob man lieber in Downtown, in Campusnähe oder irgendwo dazwischen wohnt. Da ich jeden Tag auf dem Campus war und auch dort Sportangebote genutzt habe war es für mich perfekt am Campus zu wohnen.

#### **Mit welchen Kosten ist für die Unterkunft zu rechnen?**

Toronto oder ganz Kanada ist generell sehr teuer. Sowohl die „Dorms“ als auch Zimmer in WG's haben erst ab ungefähr 900\$CAD (ca. 620€) angefangen. Ich habe für mein WG Zimmer ungefähr 740€ bezahlt.

### 4. Studium / Information über die Gasthochschule

#### **Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte mache Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.**

Die York University hat uns internationale Studenten sehr herzlich willkommen geheißen. Es gab für uns einen Orientierungstag an dem alle internationalen Studierenden teilgenommen haben bei dem uns alles rund um die Uni erklärt wurde. Bei einem kleinen Empfang konnte man sich gegenseitig kennenlernen und auch alle Angebote der Uni entdecken. Über die erste Woche hinweg gab es immer wieder Aktionen für neu ankommende Studierende und wir Austauschstudenten durften auch theoretisch an der Ersti Woche teilnehmen, allerdings hat diese dort sehr viel Geld gekostet.

## **Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?**

Der Campus der York University ist riesig. Mit 50.000 Studierenden und einem stadtartigen Look, unterscheidet sich der Campus extrem von dem was ich am Fachbereich Gestaltung gewohnt bin. Es gibt 2 Subway Stationen und mehrere Bushaltestellen aber auf dem Campus kommt man eigentlich ganz gut zu Fuß von A nach B auch wenn an von einem bis zum anderen Ende auch mal 25min laufen kann. Es gibt unglaublich viele (Fastfood) Restaurants da viele Studierende auf dem Campus leben sich so verpflegen. Außerdem gibt es eine komplette Mall mit Friseur, Ärzten, Nagelstudio, Supermarkt, Buchladen... u.v.m..

## **Bitte beschreibe die von dir belegten Kurse und bewerte den jeweiligen Kurs auf einer Skala von 1-10 (1 = sehr schlecht bis 10= sehr gut)**

### **Kurs 1: Introduction to 3D Modeling, Bewertung: 8/10**

In diesem Kurs habe ich mit dem Programm „Maya“ erste Einblicke in 3D Modeling bekommen, es war schon anspruchsvoll aber hat mir trotzdem sehr viel Spaß gemacht. Wir haben klein angefangen aber dann 3 Projekte umgesetzt und im finalen dann auch ein richtiges Rendering gemacht. Das Einzige was ich ändern würde ist, dass der Unterricht in Person stattfinden sollte damit man auftretende Probleme schneller mit dem Prof lösen konnte.

### **Kurs 2: Design in Contemporary Society, Bewertung: 6/10**

In diesem Kurs ging es darum ein Artefakt für die zukünftige Gesellschaft zu redesignen. Grundsätzlich fand ich die Aufgabenstellung echt spannend, meiner Meinung nach wurde hier nur viel zu viel erwartet, vor allem musste wir auch lange schriftliche Ausarbeitungen abgeben obwohl dies nur ein Nebenkurs war. Außerdem war dies eine Gruppenarbeit und für mich war es schwierig jemanden zu finden mit dem ich auf der gleichen Wellenlänge, auch was das Designverständnis angeht, war, denn die Studierenden in diesem Kurs waren erst im 4. Semester.

### **Kurs 3: Visual Complexity, Bewertung: 9/10**

Dieser Kurs war einer meiner Lieblingskurse, hier mussten wir für ein von uns ausgewähltes Event eine neue Visual Identity schaffen. Mit Plakaten, Tickets, Werbung und einem Programm sollte so ein stimmiges Konzept entstehen. Ich habe hier für das Museumsuferfest in Frankfurt einen neuen Look entworfen und konnte so ein Projekt entwickeln was ich bestimmt gut in mein Portfolio aufnehmen kann. Schade war nur, dass unsere eigentliche Professorin nach zwei Wochen langfristig

krank wurde und wir dann immer zwischen Vertretungsprofessoren hin und her gereicht wurde. Deshalb waren wir sehr auf uns selbst gestellt und haben kaum Feedback bekommen.

#### **Kurs 4: Design Advocacy, Bewertung: 7/10**

In diesem Kurs ging es hauptsächlich um Design in einem politischen Sinne. Wir haben sehr viele anspruchsvolle Texte gelesen, die meiner Meinung nach nicht unbedingt notwendig waren. Für diese Texte wurden wir auch in Tests abgefragt die 25 % unserer Note ausgemacht haben. Das finale Projekt war aber super, da sollten wir als Gruppenarbeit eine Kampagne entwickeln für ein uns freigestelltes Thema. Hier haben wir eine Website für Design Praktikantinnen entworfen auf dem Arbeitgeber zu sehen sind die vergüten.

#### **Kurs 5: Design for Existing Systems, Bewertung: 9/10**

Dies ist ein Kurs von dem ich anfangs nicht wusste ob ich ihn mochte, der aber dann doch zu einer meiner Lieblingskurse geworden ist. Hier mussten wir in verschiedenen Projekten Systeme designen, was ich vorher noch nie gemacht hatte. Ich habe in diesem Kurs unglaublich viel dazugelernt und daraus ist auch ein Projekt entstanden auf das ich richtig stolz bin.

#### **Wann und wie konntest du dich für die Kurse anmelden?**

Ich konnte mich im Vorhinein schon für die Kurse online über die Seite der Universität anmelden. Dann hatte ich aber vor Ort in der ersten Woche nochmal ein Gespräch mit der Studiendekanin und habe meine Kurswahl nochmal etwas abgeändert.

#### **Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?**

In allen meinen Kursen hatte ich entweder Semesterprojekte oder Teilprojekte und teilweise dann auch hier und da einen Test oder eine schriftliche Hausarbeit. Hauptsächlich jedoch lag der Fokus auf den Design Abgaben.

#### **Kannst/willst du dir Kurse für das Studium an der h\_da anerkennen lassen?**

Ja, in meinem Learning Agreement konnte ich die Kurse in Kanada ganz gut gleichsetzen mit Kursen die ich an der HDA machen könnte. Deswegen werde ich sie mir auch anerkennen lassen.

**Welche Leistungen/Angebote gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche hast du genutzt (z. B. Sports, Clubs, interkulturelle Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events...)?**

Dadurch dass die Uni extrem groß war gab es natürlich sehr viele Angebote. Ich habe vor allem die Sport Angebote genutzt, man konnte für 20\$CAD im Jahr die ganzen Sportlichen Einrichtungen nutzen. Hier gab es ein Fitnessstudio, Kurse wie Yoga, Spinning oder Tanz, verschieden Ballsportarten... usw. Außerdem gab es auch unzählige Clubs denen man sich anschließen konnte und Events wie Kino Abende oder Parties auf und um den Campus die von verschiedensten Fachbereichen organisiert wurden.

## 5. Alltag, Freizeit und Finanzen

**Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?**

Für mich war das Sprechen und Studieren auf Englisch kein Problem, ich hatte auch vorher schon täglich Situationen in denen ich mit Englisch konfrontiert wurde. Ich würde dennoch sagen man wird immer noch etwas flüssiger einfach dadurch, dass man jeden Tag sich wirklich auf Englisch verständigen muss.

**Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?**

Aufgrund der hohen Anzahl an Studierenden fiel es vielen schwer in ihren Kursen mit teilweise 200 Menschen neue Leute kennenzulernen, da alles sehr unpersönlich war. Ich hatte hier das Glück das an meinem Fachbereich eher kleinere Kursgruppen waren weswegen ich trotz holprigem Start ein paar echt tolle Menschen kennengelernt habe. Meine engsten Freunde habe ich tatsächlich aber über unsere WhatsApp Gruppen und Treffen der Austauschstudierenden gefunden. Da man sich ja in der gleichen Situation befindet und vielleicht auch ähnliche Interessen hatte die Stadt und das Land herum zu erkunden, konnte man sich viel schneller mit anderen Internationals anfreunden. Obwohl ich für das Studium schon ziemlich viel zu tun hatte konnte ich die Abende oder vor allem auch die Wochenenden nutzen um mit meinen Freunden Dinge in Toronto zu unternehmen oder auch mal ein Wochenendtrip irgendwo anders hin zu machen. Wir hatten auch eine Woche Ferien die ich und meine Freunde genutzt haben um einen Roadtrip durch die Nationalparks von Ontario zu machen!

**Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, zum Land, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)**

Toronto ist eine extrem diverse Stadt die viele Kulturen vereint. An jeder Ecke findet man ein Restaurant von einer anderen Kultur und kann sich quasi durch die ganze

Welt probieren. Das Hauptverkehrsmittel in Toronto ist die Subway. Obwohl die Stadt sehr groß ist, ist das ÖPNV-Netz im Vergleich zu deutschen Städten leider extrem schlecht. Man muss ein bisschen dran gewöhnen oder am besten auch bereit zu sein ein bisschen laufen zu müssen. Toronto liegt quasi an der Grenze zu den USA deswegen wirkt auch alles sehr amerikanisch dort.

Ich würde es unbedingt ausnutzen, dass man in Nordamerika ist und dass um Toronto ganz viele Dinge sind die man entweder für 1-2 Tage oder mal über ein verlängertes Wochenende besuchen kann. Orte die ich besucht habe (auch teilweise nachdem das Semester vorbei war) und empfehlen kann: Niagara Fälle, Nationalparks, Montreal, Miami, New York!

**Wie hast du den Aufenthalt finanziert? Welches Budget pro Monat würdest du anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?**

Neben einem Stipendium und meinem Angespartem habe ich noch Unterstützung von meinen Eltern bekommen. Da sowie die Mietkosten auch die Lebenshaltungskosten sehr hoch sind muss man auf jeden Fall vorbereitet sein viel Geld ausgeben zu müssen. Und man darf natürlich nicht vergessen: in Kanada kommt die Steuer noch auf den Preis obendrauf. Ohne Mietkosten braucht man meiner Meinung nach mindestens 300-400€ im Monat für Lebensmittel & Co aber wenn man wie ich auch noch Reisen oder Dinge sich anschauen möchte muss man mehr einplanen. Denn die meisten Museen oder Attraktionen kosten verhältnismäßig viel mehr als in Deutschland.

## 6. Fazit

**Was war die positivste, was die negativste Erfahrung?**

Insgesamt habe ich in Toronto eine durchweg positive Erfahrung gehabt. Ich habe tolle Freunde gefunden, mir hat die Uni Spaß gemacht aber ich hatte trotzdem noch genügend Zeit die Stadt und Orte drumherum zu erkunden. Ich habe echt tolle Erfahrungen gemacht aber konnte auch für mich viel dazu lernen. Da es nicht mein erster Auslandsaufenthalt alleine war, hatte ich keine Probleme mich zurecht zu finden, konnte aber trotzdem eine neuartige Erfahrung machen da ich noch nie in Nordamerika war. An Kanada hat mir super gefallen, dass alle Menschen immer extrem freundlich und zuvorkommend waren, für jegliche Sache gab es immer einen Service Mitarbeiter der dir geholfen hat oder den Weg gezeigt hat. Ich mochte, dass man sowohl die Stadt hatte aber ein wenig außerhalb schon den bunten Herbst in den National Parks genießen konnte. Auch dass Toronto am großen Lake Ontario liegt war super, im Sommer konntest du spazieren, Boot fahren oder Baden und im Herbst schöne Spaziergänge mit Skyline Blick machen.

Die einzig negative Erfahrung für mich war vielleicht der Vorlesungszeit, weil ich nicht ganz so schnell Anschluss gefunden habe zu den Studierenden in meinem Kurs. Da sich alle schon vorher kannten war ich die einzige Außenseiterin aber da ist mein Tipp, dass man einfach mal die Initiative ergreifen muss und selbst auf die Leute

zugehen muss. Und siehe da, so habe ich einen meiner jetzt besten kanadischen Freunde für mich gewonnen.

### **Kannst du den Aufenthalt weiterempfehlen?**

Für alle die schon immer mal das typische amerikanische Uni Leben kennenlernen wollte ist das echt genau das Richtige! Ich hatte super viel Spaß bei meinem Aufenthalt und habe die Vielfalt der Kulturen, Menschen und der Natur sehr genossen. Es war natürlich nicht einfach solange von zu Hause weg zu sein aber wenn man seine Freunde dort gefunden hat vergeht die Zeit echt wie im Flug!

Wer noch mehr Fragen hat kann mich gerne auf Instagram kontaktieren: [celina.wf](#)



## 7. Platz für Fotos





